**Unterrichtsskizze «ZEDER» für die Arbeit in der Schule: Vorbereitung / Zeitzeug\*innengespräch / Vertiefung / Nachbereitung**

Von: Sara Patocchi, Andreas Stadelmann (andreas.stadelmann@phbern.ch), Nadine Ritzer (nadine.ritzer@phbern.ch)

***Besuch Zeitzeug\*in***

**Vorbereitung auf das Gespräch:**

Da das Thema der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen mit viel Leid behaftet ist und ein Interview seitens der Interviewten und der Interviewenden sehr viele Emotionen auslösen kann, empfehlen wir eine Begegnung mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im ganzen Klassenverband sorgfältig zu planen und die Schüler\*innen gut vorzubereiten.

**Wichtige Schritte:**

* Gesprächspartnerin oder Gesprächspartner vorgängig telefonisch kontaktieren und vereinbaren, wie der Besuch ablaufen soll. Wichtige Informationen zur Klassensituation und zur Person austauschen (z.B. möchte der Zeitzeuge/die Zeitzeugin zuerst frei erzählen oder lieber bereits im Vorfeld Fragen der Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten, dürfen die SuS alles fragen oder gibt es Tabuthemen etc.)
* evtl. Leitfragen / Türöffner für das Gespräch vorbereiten (s. unten)
* evtl. die von SuS formulierten Fragen üben, diskutieren, was geschlossene / offene Fragen sind
* evtl. Einstieg planen (Gegenstand / Fotos mitbringen)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Aufgaben zum Erarbeiten(25‘-35‘) | **Leitfrage: Was bedeuten fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen für einen Menschen?***Hinweise zur Eröffnung des Gesprächs:** *Angenehme Gesprächs-Atmosphäre schaffen (Stuhlkreis)*
* *Evtl. Einstieg mittels Gegenstand / Fotos etc.*
* *Mögliche Einstiegsfragen (Türöffner):*
	+ *Können Sie uns erzählen, wie Sie (das erste Mal) mit den Behörden in Berührung kamen?*
	+ *Wir haben im Vorfeld gehört, dass in der Schweiz bis 1981 Zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter der Willkür von Behörden gelitten haben. Sie sind eine/einer davon. Danke, dass Sie hier sind, um uns Ihre Geschichte zu erzählen.*

Zeitzeug\*in erzählt…Entweder ohne Gerüst, oder ein minimales Gerüst wird vorgegeben; Z.B.:* ***Vor den Massnahmen*** *(Gründe, warum über mich verfügt wurde)*
* ***In den Massnahmen*** *(Willkür, Autoritäten, Entwurzelung und Einsamkeit, Gewalt und Missbrauch, Ausbildung und Beruf, Platzlosigkeit)*
* ***Nach den Massnahmen*** *(Verdrängung, gesundheitliche Folgen, Beziehungen, Resilienz, Vergeben/Vergessen, politisches Engagement für Anerkennung und Rehabilitierung)*
 | **Zeitzeug\*in*****Sitzkreis*** | *Didaktisches Prinzip: Personifizierung der Geschichte**Narrativität* |
| Aufgaben zum Vertiefen(20‘) | **Leitfrage: Was will ich auch noch zum Thema und zur Geschichte von XY wissen?****Aufgabe 2: Fragerunde vorbereiten**Ergänzen der vorbereiteten Fragen mit mindestens einer weiteren. Mögliche Sprachgerüste: * Sie haben xxx gesagt, das habe ich nicht ganz verstanden. Könnten Sie uns das bitte nochmals/genauer/an einem Beispiel erklären?
* Könnten Sie Situation xxx noch genauer beschreiben?
* Sie haben nicht viel gesagt zu.... Können Sie noch ein Beispiel erzählen von...?
* Wir haben im Unterricht gehört, dass.... Haben Sie das auch so erlebt?

Fragen werden gesammelt und im Plenum beantwortet.Alternativ können die SuS die Fragen auch fortlaufend formulieren oder/und im Anschluss und diese in eine “Box” legen. Die Zeitzeug\*innen entscheiden, welche Fragen sie danach beantworten.*(Hinweis: Lehrperson kann auf weitere Verarbeitung (Themeninseln, Film, Ideenset, …) verweisen, wenn Fragen gestellt werden, die dort selbständig erarbeitet werden können.)* | **Zeitzeug\*in / LP***Sitzkreis**Papier und Stifte* | *Fragekompetenz* |
| Aufgaben zum Vertiefen(5‘) | **Resultatsicherung**Mögliche Ausstiegsfragen («Abschluss»):* Bis zur Entschuldigung des Bundesrates war es ein langer Weg: Wie haben Sie sich für die Anliegen der Betroffenen engagiert?
* Wie können wir uns für die Anliegen der Betroffenen engagieren.
* Was möchten Sie der jungen Generation besonders auf den Weg mitgeben?
* Was sollten wir aus Ihrer Geschichte lernen und heute besser machen?

*(Hinweise zur Verarbeitung des Besuchs: Auffangen von unmittelbaren Emotionen der SuS und klären von offenen (fachlichen) Fragen)* |  |  |